Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 183. Montag, den 9. August 1841.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 6. und 7. August 1841.

Herr Kaufmann Reimer aus Hull, die Herren Gutsbesitzer Freiherr v. Puttkammer aus Stolpe, Freiherr v. Puttkammer aus Pütz, Herr Kaufmann Jungfer aus Gnesen, Herr Ober-Landesgerichts-Calculator Kayr aus Bromberg, Herr Kaufmann Mühlbach aus Hamburg, Herr Ingrossator Jungfer aus Gnesen, Herr Kaufmann Segnitz aus Bremen, log. im Englischen Hause. Die Herren Gutsbesitzer Ober-Amtmann Würz aus Stargardt, Boltz aus Krören, Herr Doctor Ebel aus Stargardt, Herr Gutsbesitzer Ober-Amtmann F. Fournier aus Brodden, log. im Hotel de Berlin. Herr Dr. med. Lievin aus Königsberg, die Herren Gutsbesitzer Rentel aus Großendorff, Baron v. Löwenklau nebst Herrn Sohn aus Gohra, v. Horn aus Rex'n, Willmann nebst Familie aus Bilawken, v. Kries aus Ostrowitt, v. Kries aus Waczmin, v. Podewels nebst Frau Gemahlin aus Bartel, v. Laczewski nebst Familie aus Sullenczin, Herr Kaufmann Falk aus Dirschau, log. im Hotel d'Oliva. Herr Stadtkämmerer Nax aus Marienburg, Herr Gutsbesitzer Heine aus Mirau, Herr Kaufmann Borchardt aus Preuß.-Stargardt, logiren im Hotel de Thorn. Herr Consistorial-Rath Dr. Zinkiewier aus Gnesen, die Herren Gutsbesitzer v. Below aus Stolpe, v. Kalkstein nebst Familie, Wilzinski nebst Familie aus Bromberg, Sasnawski, Burandt nebst Herrn Sohn aus Graudenz, Herr Fabrikant Robertsen aus Königsberg, logiren im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Die Bekanntmachung der Königlichen Regierung hieselbst vom 2. Juni 1841 im diesjährigen Amtsblatt № 23. Seite 117., welche also lautet:

Es ist zur amtlichen Kenntniß gekommen, daß Frachtfuhren des hiesigen Orts, welche nach Neufahrwasser bestimmt sind, die Chaussee vom Hohen- bis zum Olivaer-Thor meiden und den Weg durch die Straßen der Stadt und das Jakobs-Thor einschlagen, um solcher Gestalt der Anwendung des Gesetzes wegen des Verkehrs auf den Kunststraßen vom 17. März 1839 in Betreff der vorgeschriebenen Radfelgen zu entgehen. Nach eingegangener Entscheidung des Königl. Finanz-Ministerii leidet es indessen kein Bedenken, daß auch dasjenige Frachtfuhrwerk, welches den gedachten Weg einschlägt, den Bestimmungen des Gesetzes vom 17. März 1839, also auch den Vorschriften wegen der Radfelgenbreite unterliegt, weil es von dem Olivaer-Thore hinaus bis zu dem nach Neufahrwasser abgehenden Wege die in das in Gemäßheit des §. 1. des allegirten Gesetzes erlassene Verzeichniß aufgenommene Chaussee berührt. Demzufolge wird, wie wir hiermit zur öffentlichen Achtung bekannt machen, vom 1. August d. J. ab, alles gewerbsmäßige betriebene Fuhrwerk, auch wenn es die Chaussee nur auf der Strecke durch das Olivaer-Thor und bis zu dem Abwege nach Neufahrwasser berührt, nach den Vorschriften des Gesetzes vom 17. März 1839 und der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 12. April 1840 (Gesetzsammlung Seite 108) behandelt werden,

wird dem Publiko zur Nachachtung hiermit in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 21. Juli 1841.

Königliches Polizei-Directorium.
v. Clausewitz.

2. Die nach §. 132. des örtlichen Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für den Ein- und Ausgang steuerpflichtiger Gegenstände in Neufahrwasser von Brösen kommend bestimmte „Schulstraße" ist wegen Pflasterung derselben auf einige Zeit gesperrt worden, weshalb statt derselben unterdessen die beim Haupt-Salz-Amte vorbeiführende „Salzgasse" für den Ein- und Ausgang von steuerpflichtigen Gegenständen u. von Schlachtvieh benutzt werden soll, wovon wir das Publikum benachrichtigen.

Danzig, den 6. August 1841.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

3. In der Nacht vom 11. zum 12. Juni d. J. sind hieselbst mittelst gewaltsamen Einbruchs folgende Sachen:

1) ½ Dutzend silberne Eßlöffel mit nach oben ausgeweitetem Stiel, gezeichnet S. g. 1839, mit dem Stempel des Goldschmidts: „Christ."
2) ein Vorlegelöffel silbern, von innen vergoldet, mit dem Stempel des Goldschmidts: „Christ."
3) ein silberner Punschlöffel innen vergoldet, mit einem zur Hälfte aus schwarzem Ebenholz bestehenden Stiel.
4) ein und ein halbes Dutzend silberne Theelöffel, gezeichnet: S. G.,

5) ein silberner Kinder-Eßlöffel, gezeichnet C. F. W. G.,
6) zwei silberne Zuckerzangen, von gepreßter Arbeit, gezeichnet: S. G., die eine von diesen auch noch mit L. K. gezeichnet.
7) ein silbernes Theesieb ohne Stiel, von innen vergoldet.

An andern Sachen.

1) ein Lichtscheer-Untersatz von Gold-Bronce,
2) eine messingne Theemaschiene mit viereckigem Fuße, in jetzt gewöhnlicher Form.
3) eine schwarzebenholzne Flöte mit weißen elfenbeinernen Ringen und einer silbernen Klappe; (das untere Stück ist gespalten, und durch einen schwarzen Hornring verdichtet; auch ist der auf dem Hornringe befestigte elfenbeinerne Ring an demselben Stücke gespalten. Der Pfropfen war mit einer Schraube aus Elfenbein versehen.)
4) eine lange Tabackspfeife mit gewöhnlichem braunen Rohr, einer Flexibelspitze, einem weißen Porzellan-Abguß und eben solchem mit gewöhnlichem Beschlage versehenem Pfeifenkopfe.
5) eine kleine Reisepfeife von schwarz lakirtem Rohr, in der Mitte auseinander zu schrauben und mit einem plattirten Blech versehen, mit einem weißen porzellanen Kopfe und Abguß, nach der Art der böhmischen Pfeifenköpfe, darauf ein galloppirendes Pferd gemalt, plattirtem Deckel, kurzer steifen Hornspitze, die auf ein fecherartiges plattirtes Blech geschroben war.
6) eine rothsaffiane Brieftasche voller unbrauchbarer Papiere, worin auch noch ein silbernes Exemplar des in Königsberg von den Studenten getragenen „Albertus" lag,

und in derselben Nacht von der Bleiche am Mühlenteiche hierselbst nachstehend verzeichnete Wäsche, sämmtlich ohne Zeichen,

1) 4 gestreifte Bettbezüge von Gingham, verschiedener Farbe, als; gelbroth, blau und gräulich,
2) 16 dergleichen Kissenbezüge,
3) 3 Bettbezüge wie vor, jedoch gewürfelt,
4) 12 dergleichen Kissenbezüge,
5) 1 weiß leinener Bettbezug,
6) 2 dergleichen Kissenbezüge,
7) 1 großes gezogenes Tischtuch,
8) 1 großes feines Bettlaken,
9) 1 Manns-Nachtjacke von Kattun, bunt gestreift,
10) 12 bunt gewürfelte Schnupftücher,
11) 6 gestreifte bunte Frauenschürzen von Gingham,
12) mehrere weiße Frauenhauben,
13) 12 Paar wollene Socken,

gestohlen worden. Alle diejenigen, welchen von diesen Sachen eins oder das andere Stück zu Gesicht kommen, welchen dieselben zum Kauf angeboten worden oder welche sonst auf irgend eine Art in Besitz derselben bereits gekommen sein sollten, überhaupt alle, welche zur Herbeischaffung jener Sachen etwas beizutragen im Stande

sind, werden aufgefordert, ihre Wissenschaft sofort dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen, und die in Besitz habenden Sachen an dasselbe abzuliefern, oder sich spätestens in dem auf

den 23. August d. J.

angesetzten Termine in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr zu ihrer Vernehmung zu gestellen, widrigenfalls sie sich aussetzen, als Diebeshehler zur Untersuchung und Strafe gezogen zu werden.

Kosten werden ihnen dadurch nicht verursacht.

Berent, den 30. Juli 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

4. Der Kaufmann Peter van Riesen aus Schidlitz und die Frau Anna verwittwete Fröse geborene Martens aus Kerbshorst, haben durch einen vor dem Königl. Stadt-Gerichte zu Elbing unterm 25. Juni c. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Juli 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Der Arbeitsmann Gottfried Käber und die Louise geb. Arndt verwittwete Hannemann, haben durch einen am 29. Juni und 9. Juli c. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 11. Juli 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

6. Daß der Apotheker Carl Friedrich Klein zu Conitz mit seiner Ehefrau Minna Louise Ottilie geb. Sonstelle, vor Eingehung der Ehe durch den gerichtlichen Contract vom 8 Juni cr. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat, wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Conitz, den 6. Juli 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Verlobung.

7. Unsere stattgefundene Verlobung beehren wir uns hiemit ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 7. August 1841.

Wilhelmine Schneider.
J. Suchodolski.

Anzeigen.

8. Auf einem Rittergute, landschaftlich — exclusive des Waldes von 4 Hufen — auf 22000 Rthlr. abgeschätzt, werden zur ersten Hypothek 11,500 Rthlr. zu den jetzt üblichen Zinssatz gesucht. Näheres ohne Einmischung eines Dritten Schmiedegasse № 289.

9. ☞ **Große Illumination und Garten-Konzert**
von Militair-Musik, im Gasthause „Prinz von Preußen" auf Neugarten, ausgeführt durch das Musikchor des 4ten Infanterie-Regiments,
heute Montag den 9. August.
Entree a Person 2½ Sgr. Es werden die beliebtesten Piecen aus den neuesten Opern, wie auch neueste Tänze von Strauß, Lanner und Labinski ꝛc. vorgetragen werden.

10. **Kunst-Anzeige.**
Einem verehrungswürdigen Publiko beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich die Haupt- und Residenz-Stadt Berlin und das Lustschloß Sanssouci bei Potsdam, in voller Bauordnung aus Lindenholz geschnitzt, im Verein mit der Berlin-Potsdamer und Anhaltschen Eisenbahn und dem Lustlager bei Kalisch, nebst den interessanten Panoramen von Berlin u. s. w., hier auf kurze Zeit zur Schau aufgestellt habe. Das geehrte hiesige und auswärtige Publikum wird auf diese Kunstwerke aufmerksam gemacht und der Unterzeichnete hofft auch hier den Beifall zu erwerben, welcher ihm in allen großen Städten zu Theil geworden ist und versichert, das Niemand den Saal unbefriedigt verlassen wird. Das Nähere besagen die Zettel. Die Ausstellung ist im Saale des Herrn Buchhändlers Gerhard, Langgasse № 400., von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen. Entree 5 Sgr. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte. J. Schneggenburger
aus Berlin.

11. Von einem reichen Manne wird ein Landgut von 4 bis 10 Hufen culm., in der Nähe von Danzig, zu kaufen gesucht. Die genaue Beschreibung und der Kaufpreis eines solchen Gutes, kann in Königsberg, altstädtsche Langgasse № 10. dem Kommissions-Bureau, durch frankirte Briefe ertheilt werden.

12. Ein wenig gebrauchtes mahagoni Flügel-Fortepiano, in einem ganz vorzüglichen Ton, ist zu verkaufen oder zu vermiethen Heil. Geistgasse № 1009.

13. **Verpachtung einer Glashütte.**
Die zur Herrschaft Grunow bei Pr. Friedland in West-Preußen gehörige, vollständig eingerichtete Glashütte, ist sogleich unter vortheilhaften Bedingungen zu verpachten; darauf Reflectirende belieben sich in portofreien Briefen an den Unterzeichneten zu wenden.
Grunow, den 4. August 1841.
v. Pelet-Narbonne.

14. Die vorzüglichen **Warschauer Stearin-Lichte** sind in allen Packungen wieder vorräthig bei

Bernhard Braune.

15. **Pferdehaar- und Seegrasmatratzen in großer** Auswahl, werden zu den billigsten Preisen verkauft beim Selbstverfertiger vorstädts. Graben № 2059.; auch steht daselbst eine schon gebrauchte Droschke zu verkaufen oder ohne Pferde zu vermiethen. C. Zwar,

Sattler und Tapezierer.

16. Ein junger Mann, welcher sich bereits Kenntnisse von der Landwirthschaft erworben, wünscht auf einem bedeutenden Landgute ein Unterkommen, ohne auf Gehalt Anspruch zu machen. Nähere Auskunft ertheilt der Mäkler König, Langenmarkt № 423.

17. Zum 1. October d. J. wird eine ruhige Mitbewohnerin gesucht. Näheres Frauengasse № 858., Nachmittags von 5 Uhr ab.

V e r m i e t h u n g.

18. Poggenpfuhl № 199. ist 1 meublirtes Zimmer zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

19. *Heute Montag, den 9. August c., Vormittags 10 Uhr, wird die Auction mit Berliner Meubles von Mahagoniholz in dem Eckhause 3ten Damm No. 1415. fortgesetzt.*

J. T. Engelhard, Auctionator.

20. Mittwoch den 18 August d. J., soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Goldschmiedegasse № 1071. durch Auction verkauft werden: 1 acht Tage gehende Stubenuhr, Taschenuhren, Gold- und Silber, Spinde, Stühle, Bettgestelle, Tische, Küchengeräth, Gläser, Teller, Tassen, Wäsche, Kleidungsstücke und verschiedene andere nützliche Gegenstände mehr. J. T. Engelhard, Auctionator.

21. **A u c t i o n**

mit polnischen gebrackten fichtenen Balken.

Mittwoch den 11. August 1841, Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im

Stadtgraben beim heiligen Leichnams-Hospital, unweit dem Jacobsthor, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

300 Stück polnische gebrackte fichtene Balken von 38 Fuß Durchschnitts-Länge und 12 bis 18 Zoll Dicke.

115 Stück dito, von 17 Fuß Durchschnitts-Länge und 12 bis 18 Zoll Dicke.

Die Herren Käufer werden ersucht, sich zur bestimmten Zeit zahlreich einzufinden.

Rottenburg und Görtz.

22. Dienstag, den 10. August d. J., Vormittags 10 Uhr, und den folgenden Tag, werde ich auf freiwilliges Verlangen des Herrn Danziger aus Posen in dem Hause Breitegasse No. 1217. durch Auction verkaufen:

Ein Sortiment

Berliner eleganter Meubles

aller Art, wozu ich Kauflustige zahlreich einzuladen mir erlaube. Bei der ausserordentlichen Concurrenz, welche der Verkäufer in diesem Jahre hier antrifft, hat derselbe sich entschlossen, die Meubles schlimmsten Falls zum Kostenpreise zuschlagen zu lassen.

Die in den früheren Annoncen aufgeführten Manufacturen werden nicht bei dieser Gelegenheit versteigert werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

23. Dienstag, den 17. August, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Patriarch Jacob, in der Milchkannengasse, vom grünen Thor kommend links der letzte Speicher, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie Eisengußwaaren, als: Färber, Küpen, Bratöfen, Feuerungsthüren, Oefen, Streichbretter, Roste, Ofenplatten, Grapen u. a. m. Ferner:

Eine Parthie kurze Eisenwaaren, als Kürzer-, Holz-, Brettschneider-, Fuchsschwanz- und Tischlersägen, Hausensen, Spaten, Halfterketten,

Vorhängeschlösser, Feilen, Holzschrauben, Eisendraht, Steigbügel, Nagelbohre, Hobeleisen, Schaaf- u. Schneiderscheeren, Zirkel, Kaffeemühlen u. dgl., so wie auch

Diverse Material-, Farbe- und Kramwaaren, als: Violinen, Schroot, O. E. Blau, Ocker, Lackmoos, Schwefel, Kupferwasser, Sittgelb, Indigo, Saffran, Stengeltabak, Kaffee, Piment, Rollen-Varinas, Macis-Blüthe und -Nüsse, Corinthen und

Eine Parthie Zucker-Syrup (nicht Rüben).

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

24. **Schulze & Sohn,**

Fabrikanten aus Berlin,

empfehlen ihr ausgezeichnet reichhaltiges, aus mehreren tausend Stücken bestehendes Lager der modernsten und dauerhaftesten

Herrengarderobe-Artikel, bestehend aus **1000 Herren-, Schlaf-, Haus- und Morgenröcken, so wie Damen-Blusen und Steppdecken von 1½—12 Rthlr., 500 Tuch-, Buckskin- und Sommerbeinkleidern von 20 sgr. bis 7 Rthl., einer Parthie äußerst feinen Tuch-Oberröcken von 6 bis 20 Rthlr., Westen in Cachemir, Atlas, Piquee u.s.w. von 22½ sgr. — 2½ Rthlr.** Sommerröcken in allen Stoffen von 1⅔—7 Rthlr., veritable wasserdichte englische Makintosh von 5—11 Rthlr., Cravatten in Seide, Atlas und Lasting von 4 Sgr. —1 Rthlr., Schlipse, Chemisetts, Halskragen, Manschetten, Hosenträgern, Morgenmützen u. s. w. äußerst billig.

Ferner eine Parthie

Bremer Cigarren

zu Fabrikpreisen.

Das Verkaufs-Locale befindet sich Langgasse № 364., das zweite Haus von der Gerbergasse.

25. ☞ Einige hundert Flaschen weißer Eremitage und ein gleiches Quantum feiner rother Wein werden, um damit zu räumen, sehr billig verkauft Hundegasse № 263.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 183. Montag, den 9. August 1841.

26. Einem geehrten Publiko empfehle ich als besonders geschmackvoll u. preiswürdig eine große Auswahl **Mousselin de Lains,** die so sehr beliebten **gemusterten Camlotts** in den schönsten Farben, alle Arten **Halbwollenzeuge** und viele andere Artikel zu so billigen Preisen, das gewiß Niemand meinen Laden unbefriedigt verlassen wird.

S. Baum, Langgasse No. 410.

27. Aechte junge **Hühnerhunde,** vorzügl. Raçe, schön gezeichnet, sind zu verkaufen kl. Wollwebergasse № 2002.

28. **Tafelbouillon** bester Qualität empfiehlt

Bernhard Braune.

29. Ein neuer Halbwagen mit Vorderverdeck ist Sandgrube № 391. billig zu verkaufen.

30. **Breitegasse No. 1106. und ersten Damm an** der Ecke, empfehle ich zum bevorstehenden Markte eine bedeutende Auswahl Schuppen-, Bären- und Astrachan-Pelze, Schlitten-Decken, Schlafpelze und Schnur-Boas, ferner: eine Auswahl von seidenen, Tuch- und damastirten Damen-Mänteln. Um sich von der Billigkeit der Waare zu überzeugen, steht das Lager zur gefälligen Ansicht bei M. L. Goldstein.

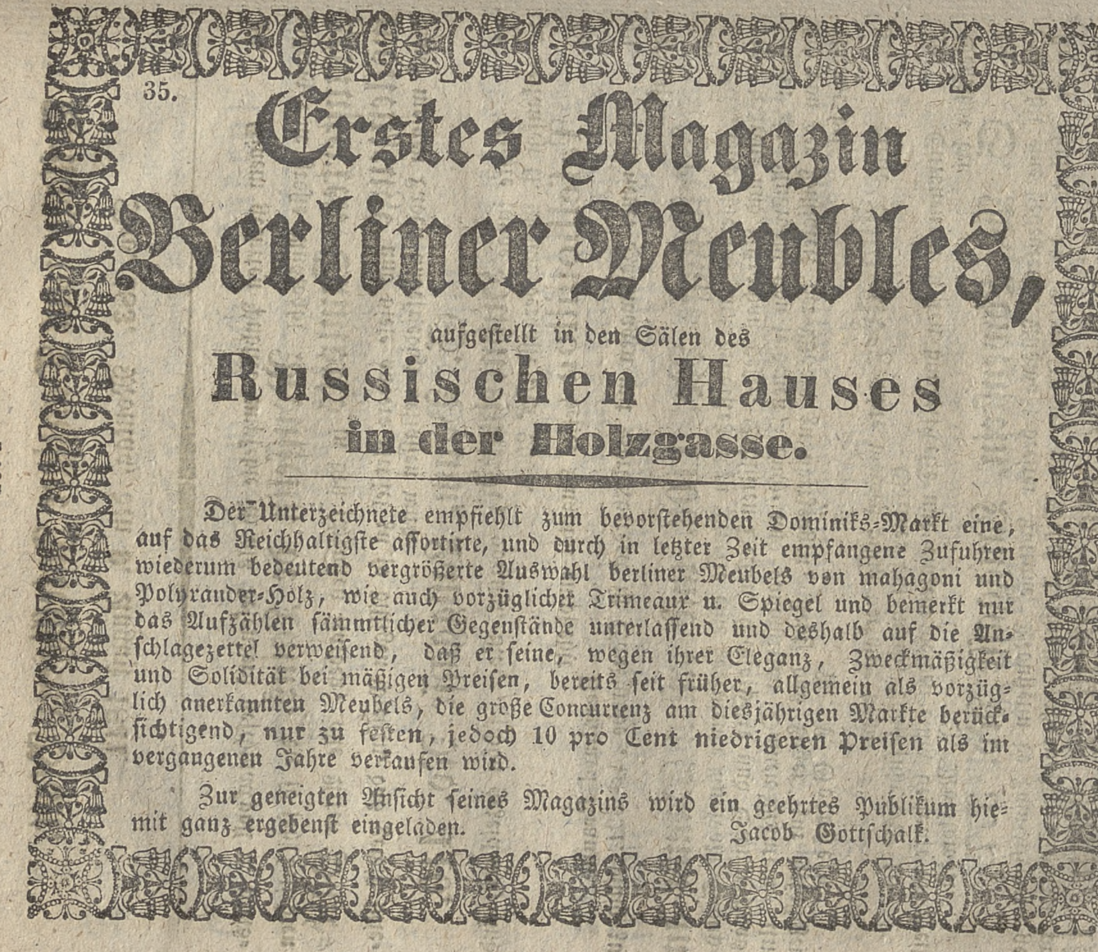
31. Reife **Ananas**-Früchte werden billig verkauft beim

Gärtner Luschnath, Langefuhr № 19.

32. Citronen in Kisten hundertweise und einzeln werden billig verkauft am Heil. Geistthor bei J. Mogilowski.

33. **S. W. Löwenstein, Langgasse No. 377.,** empfiehlt eine bedeutende Auswahl breiter Kattune, Mousselin de Lain-Kleider, gestreifte Thybets, 12/4 Plais-Tücher pro Stück 1 Rthlr., abgepaßte Schürzen pro Stück 6 Sgr., feine Damenstrümpfe **pro Dutzend 2 Rthlr. 15 Sgr. und Bettbezüge pro Elle 3½ Sgr.**

34. Ein gesundes 7—8 Jahr altes englisirtes militairfrommes Reitpferd steht Pfefferstadt № 121. zum Verkauf.



35.

Erstes Magazin Berliner Meubles,

aufgestellt in den Sälen des

Russischen Hauses in der Holzgasse.

Der Unterzeichnete empfiehlt zum bevorstehenden Dominiks-Markt eine, auf das Reichhaltigste assortirte, und durch in letzter Zeit empfangene Zufuhren wiederum bedeutend vergrößerte Auswahl berliner Meubels von mahagoni und Polyrander-Holz, wie auch vorzüglicher Trimeaux u. Spiegel und bemerkt nur das Aufzählen sämmtlicher Gegenstände unterlassend und deshalb auf die Anschlagezettel verweisend, daß er seine, wegen ihrer Eleganz, Zweckmäßigkeit und Solidität bei mäßigen Preisen, bereits seit früher, allgemein als vorzüglich anerkannten Meubels, die große Concurrenz am diesjährigen Markte berücksichtigend, nur zu festen, jedoch 10 pro Cent niedrigeren Preisen als im vergangenen Jahre verkaufen wird.

Zur geneigten Ansicht seines Magazins wird ein geehrtes Publikum hiemit ganz ergebenst eingeladen.

Jacob Gottschalk.

36. Diverse ächte Mineralwasser, als: schl. Obersalz, Marienbader, Eger, Pyrmonter, Selters, Geilnauer, Püllnaer u. Saidschützer Bitterbrunnen, Zitronen, Apfelsinen, Pommeranzen, Cocusnüsse, Pockholz, Buchsbaumholz, leichten Bimstein,

Schellack, engl. Steinkohlen-Theer in großen Tonnen, Stockholmer Dylta Braunroth, engl. Patent- oder Tunnel-Cement in Tonnen, neue große bastene Matten u. gesottene trockne Pferdehaare, erhält man billig bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

37. J. H. Richter, Tabackspfeifen-Fabrikant aus Stettin, Haupt-Niederlage in Posen, empfiehlt sich zu dem diesjährigen Dominik mit einem wohlassortirten Lager von langen und kurzen Pfeifen und desgl. Röhren, als ganz ächte wohlriechende Weichsel-, Ebenholz- und Polixander-Röhre, feine bemalte porzellaine Köpfe mit ächt Silber- und ohne Beschläge, ganz ächte Meerschaum- und Maserholz-Köpfe mit Silber- und Neusilber-Beschläge, lange türkische Pfeifenröhre und Stambulki-Köpfe, Rauch- und Spazierstöcke, ächte Stettiner Pfeifen-Spitzen u. biegsame Aufsätze ꝛc. ꝛc. Sein Logis ist in dem Hause Kohlenmarkt № 13., bei Herrn Kaufmann Ostrowski parterre, dem Schauspiel- und Wiener Kaffeehause gerade gegenüber, wo alle Gegenstände zu festen Preisen verkauft werden.

38. 20 Reit- und Wagenpferde, litthauischer Race, stehen zum Verkauf Langgarten № 240.

39. Gut conservirte alte Ziegeln und Dachpfannen werden gekauft Hundegasse № 263.

40. **Violin-, Guitarre- und Cello-Saiten,** empfehle als vorzüglich gut, und alle Arten **Lampen-Dochte** offerire zu billigen Preisen.
C. Eytz, Glockenthor № 1964.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

41. Nothwendiger Verkauf.
Landgericht Marienburg.

Das in der Dorfschaft Mirau № 2. A. und 2. B. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück der David Gottfried und Johanne Pauline Dörksenschen Eheleute, abgeschätzt auf 1195 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 9. November 1841, Vormittags um 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstäte subhastirt werden.

Schiffs-Rapport.

Den 23. Juli angekommen.
Aurora — J. Finck — Petersburg — Ballast. Ordre.

Gesegelt.
F. Treels — Bremen — Holz.
J. H. Kroog — Eisfleth —

J. Jongeblodt — Rotterdam — Holz.
F. Dilwitz — Paimboeuf —
J. E. de Groot — Amsterdam —
J. Wallace — London —
L. Larse — Dungu rque — Saat.

Wind W.

Den 24. Juli angekommen.

Borussia — J. J. Kuhr — Copenhagen — Ballast. Ordre.
Earl of Mar — J. Piemen — — —

Gesegelt.

C. H. Bay — Norwegen — Getreide.
J. Jonassen — —
H. Braun — England —
J. Bell — —
C. Schröder — London —
D. H. Puister — Nantes — Holz.
D. H. Vaulmann — Groningen — Holz.
J. J. Krause — Grangemouth —

Wind S. W.

Den 25. Juli angekommen.

Freundschaft — C. G. Zielcke — Petersburg — Ballast. Rheederei.
John William — J. Wulff — Liverpool — Salz. —
Gezina — G. R. Ostra — Amsterdam — Ballast. Ordre.
Undine — D. F. Vanselow — Cronstadt — —

Gesegelt.

D. L. Brandt — London — Getreide.
T. Bruce — Perth —
J. P. Bradhering — Antwerpen — Holz.
R. G. Kloppenburg — Bremen —
M. H. Meinders — Edam —
J. C. Lindeboom — —
G. Ebeling — Bordeaux —
D. Pahlow — Rochefort —
D. A. Olsen — Norwegen — Ballast.
L. Olsen — —

Wind N. O.

Den 26. Juli angekommen.

Helene Christine — G. Nyberg — Wisby — Kalk. Beucke & Co.
Alliance — M. Pahl — Petersburg — Stückgut. Rheederei.

Gesegelt.

G. Striepling — l'Orient — Holz.

Wind N.

Den 27. Juli angekommen.

Jajaren — J. Scherforß — Stockholm — Eisen. Kämmerer.
Samuels — S. Steven — Copenhagen — Ballast. Ordre.
Twee Gebröder — K. J. Orre — Hamburg — Stückgut, Ordre.
Vr. Reenske — G. A. Brouwer — — —

Wind N. W.